

Rätsel ums Geburtshaus Grassers scheint gelüftet

FESTSPIEL Johann Seibert forscht beharrlich weiter über den Künstler und seine Epoche.

SCHMIDMÜHLEN. Er avanciert mehr und mehr zu einem der profiliertesten Heimatkundler und Heimatforscher der Gemeinde: Johann Seibert, ein gebürtiger Schmidmühlner, der jetzt in Neunburg vorm Wald lebt. Aber sein Herz ist doch noch in Schmidmühlen und: Er hat sich ganz und gar dem Thema Erasmus Grasser verschrieben – aber nicht nur diesem Künstler, sondern auch seiner Epoche. Seibert nahm sich mit seiner Ehefrau die Zeit, mit einem Informationsstand beim Frühjahrsmarkt für die interessante Heimatgeschichte Schmidmühlens Werbung zu machen.

Auch wenn aufgrund des bevorstehenden Festspiels sich alles um Erasmus Grasser dreht, setzt Seibert unbeeinträchtigt und im Stillen seine heimatkundliche Forschungsarbeit zum Thema Grasser fort. Zu viel ist noch ungeklärt. Es scheint, als sei ihm ein „echter Knaller“ gelungen: Er stieß bei seinen Arbeiten auf verschiedene Urkunden, die eindeutig darauf schließen lassen, dass Erasmus Grasser aus einem Haus stammt, an dessen Stelle jetzt das ehemalige Gasthaus „Goldener Anker“ steht. Die Grasser stammen demnach mitten aus dem Zentrum.

Nach den großen Festwochen, die mit dem Florianstag am 1. und 2. Mai beginnen, mit dem Erasmus-Grasser-



Johann Seibert informierte beim Frühjahrsmarkt über die Heimatgeschichte Schmidmühlens, hier unter anderem im Gespräch mit dem Klassikbeauftragten Heinrich Weigert vom Heimat- und Kulturverein. Foto: ajp

Festspiel (Mai), dem Gautrachtenfest und einem öffentlichen Gelöbnis (Juni) fortgesetzt werden und schließlich mit zwei weiteren Festwochenenden bis Ende Juni zu einem echten Höhepunkt kommen, gibt es zum Markt festwochenende eine Ausstellung und Dokumentation zum Thema „Eras-

mus Grasser“. Hier wird man sicher viele neue Forschungsergebnisse erfahren.

Mit Herzblut steht auch die Verwaltung hinter dem Großereignis „1000 Jahre Schmidmühlen“. Mittlerweile ist der Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen, besonders auch für das

Festspiel, angelaufen. Der Markt Schmidmühlen war beim Frühjahrsmarkt mit einem Info- und Verkaufstand dabei. Die Resonanz war sehr gut. Unterstützt wurde das Verwaltungsteam von Markträtin und Festspielteilnehmerin Evi Eichenseer und „Torwirtin“ Edith Ferstl. (ajp)

ERASMUS-GRASSER-FESTSPIEL

- **Premiere** für das Stück über Stationen aus dem Leben von Erasmus Grasser ist am Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt), um 20.30 Uhr.
- **Die Aufführung** mit Schauspielern aus dem Gemeindebereich Schmidmühlen dauert etwa 90 Minuten (es gibt keine Pause).
- **Weitere Vorstellungen** sind am 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 21. Mai (nur Schülervorstellung), 22. Mai und 23. Mai, jeweils um 20.30 Uhr, im Hammerschloss.
- **Die Karten** kosten zehn Euro für Erwachsene, sieben Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren.
- **Für die Premiere** am 13. Mai gibt es Karten nur im Rathaus. Für die Schulvorstellung werden die Schulen noch eigens angeschrieben.
- **Auswärtige** haben auch die Möglichkeit, die Karten schriftlich oder per E-Mail (unbedingt Versandanschrift mit angeben) anzufordern. Erforderlich ist dabei vorab die Einzahlung des Kartenpreises (zuzüglich fünf Euro Bearbeitungspauschale pro Bestellung) auf das Konto des Marktes Schmidmühlen, Nr. 300 002 283 bei der Raiffeisenbank Unteres Vilstal (BLZ 760 696 11). Die Karten werden dann nach Zahlungseingang versandt.
- **Weitere Karten** gibt es im Vorverkauf bei allen Filialen der Raiffeisenbank Unteres Vilstal und der Sparkasse in Schmidmühlen.
- **An diesen Vorverkaufsstellen** gibt es auch Karten für alle anderen Veranstaltungen des Festjahrs im Juni, Juli und Dezember. (ajp)